

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Spandau
XIX. Wahlperiode**



Antrag

Nr. **0089/XIX**

TOP

Ursprung: **Antrag**
Initiator: **CDU**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium /Sitzung	Beratungsstand
25.01.2012	BVV 004/XIX(BVV)	

Kabellos in Spandau ins Internet

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, an den öffentlichen und angenommenen Verweil-Plätzen der Altstadt sowie innerhalb öffentlicher Gebäude, wie z.B. dem Rathaus oder der Stadtbücherei einen kostenlosen, kabellosen Internetzugang zur Verfügung zu stellen. In einem zweiten Schritt wäre dann die Versorgung der übrigen bezirklichen Dienstgebäude, sowie der bezirklichen Schulen zu prüfen. Das Konzept sollte den Anspruch haben das Angebot ohne öffentliche Zuschüsse sicher zu stellen.

Dies ist beispielsweise über Kooperationen mit privaten Internetanbietern anzustreben, wie dies schon lange in vielen gastronomischen Einrichtungen und bei anderen Institutionen betrieben wird.

Berlin, den 16.01.2012

Meißner, A.
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Wir sind eine Bildungsgesellschaft mit rasant wachsender Informationstechnologie. Daher wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern das freie Surfen im Internet mit dem eigenen Laptop im und um das Rathaus und den übrigen Dienstgebäuden des Bezirks ermöglichen. Unterwegs Mails checken, die neuesten Nachrichten abrufen oder aktuelle Sportergebnisse in Erfahrung bringen: Permanentes „online sein“ wird für viele immer wichtiger. Die Kopplung zwischen Erlebnis- und Informationsgesellschaft scheint mit den neuesten technischen Errungenschaften mit Meilenstiefeln voranzuschreiten. Verschiedene soziale Netzwerke und Informationsdienste wie „Twitter“ vernetzen die Welt und steigern die Geschwindigkeit der Informationsverbreitung enorm. Spandau könnte hier eine Vorreiterrolle übernehmen. Ein freier Internetzugang in der Innenstadt macht diese für viele Personengruppen attraktiver. Das gilt vor allem auch für Touristen, die jederzeit ortsbezogene Informationen abrufen können (Lokale/Restaurants, Hotels, Telefon- und Branchenbuch, Kultur und Sehenswürdigkeiten, Stadtplan etc.). Aber auch für die Bürgerinnen und Bürger Spandaus ergäben sich neben der standortunabhängigen Möglichkeit zur Kommunikation vielfältige Vorteile.

Annahme mit Änderung Ablehnung zurückgezogen

Überweisung in den Ausschuss GOA EuB HPR BuV BuK BüO Ges NUG
 Soz Spo Sta Wir ZSW Int JHA

Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Spandau XIX. Wahlperiode



So wären beispielsweise die Fahrplaninformationen der öffentlichen Verkehrsmittel jederzeit und im Moment des Bedarfs abrufbar. Das Konzept macht Spandau auch für Studierende interessanter. Lernen und Arbeiten wäre mitten in der Stadt möglich. Dies gilt in vergleichbarer Weise für Berufstätige, die viel im Internet arbeiten.

Große Metropolen wie Paris haben mit freiem WLAN gute Erfahrungen gemacht, ebenso wie deutsche Kommunen wie Heidelberg. Ein freier Internetzugang in der Altstadt ist hierbei vor allem als Pilotprojekt zu sehen, um auf lange Sicht den Bezirk Spandau flächendeckend mit WLAN zu versehen.

Auch angesichts schwieriger finanzieller Entwicklungen ist dies ein interessantes Projekt, weil es eine Investition in die Zukunft darstellt. Angesichts der Attraktivität des Angebots ist es nicht abwegig, dass sich der operative Betrieb durch Werbung und Sponsoring finanzieren lässt. Für überregionale Unternehmen ist es ebenso, wie für die lokale Wirtschaft lohnend und attraktiv, in diesem Umfeld zu werben. Die Endnutzer erhalten also kostenfreien Internetzugang und seitens der öffentlichen Hand ist kein weiterer Zuschuss notwendig.

Annahme mit Änderung Ablehnung zurückgezogen

Überweisung in den Ausschuss GOA EuB HPR BuV BuK BüO Ges NUG
 Soz Spo Sta Wir ZSW Int JHA